



TELOS Master-KVG Studie 2018/2019

Aktuelle Entwicklungen auf dem Master-KVG Markt aus der
Sicht von Investoren, Anbietern, Asset Managern und
Verwahrstellen

ampega.

 **Bayern Invest**

 **DWS**

 **HSBC
INKA**



Helaba *Invest*

NORD/LB
Asset Management

 **SOCIETE GENERALE**
Securities Services


WARBURG INVEST LUXEMBOURG

HSBC INKA: „50 Jahre Erfahrung und Innovation“

Liebe Leserinnen und Leser,

zu unserem 50-jährigen Jubiläum blicken wir auf eine spannende Zeit zurück. Mit über 330 Milliarden Euro Assets under Administration und einem halben Jahrhundert Erfahrung steht HSBC INKA für Expertise und Innovationskraft. Heute gehört sie zu den führenden Master-KVGen in Deutschland – dabei immer im Blick: die Bedürfnisse unserer Kunden.

Als HSBC INKA 1994 den ersten segmentierten Spezialfonds auflegt, konnte noch keiner ahnen, wie visionär dieses Geschäftsmodell ist. Inzwischen ist knapp zwei Drittel des Wertpapier-Spezialfondsvermögens segmentiert und in dieser Form in weiten Teilen Pflichtbestandteil der institutionellen Wertpapieradministration.¹

Bei der Umsetzung von am Markt erforderlichen Services sowie regulatorischen Berichtspflichten, wie zum Beispiel der IFRS-Buchhaltung und dem VAG- und Solvency-Reporting für Spezialfonds, hat HSBC INKA häufig eine Vorreiterrolle eingenommen. Unser Anspruch ist es, auch zukünftig gemeinsam mit unseren Kunden tragfähige Lösungen in der Administration von Kapitalanlagen zu entwickeln. Ein Fokusthema in 2019 ist dabei die Erweiterung unserer Services rund um die Nachhaltigkeit der Kapitalanlage.

In Gesprächen mit unseren Kunden bemerken wir ein hohes Interesse am Thema „Nachhaltigkeit“. Dies umfasst neben den drei zentralen Faktoren zur Messung der Nachhaltigkeit, den sogenannten ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance), auch Informationen zur CO2-Intensität, zu kontroversen Geschäftsfeldern sowie zu ethischen Aspekten des Portfolios. Mit unseren Services wollen wir zentrale Fragen zu den Auswirkungen eines spezifischen Anlegerportfolios auf Umwelt und Mitmenschen beantworten. So können materielle Risiken identifiziert werden, was wiederum dem Schutz des Kapitals unserer Anleger dient.

Aber wie genau werden Nachhaltigkeitskriterien in die Wertschöpfungskette und in das Reporting einer Master-KVG integriert?

Michael Werner, Leiter für regulatorisches Kundenreporting bei HSBC INKA, wird Ihnen diese Frage in einem spannenden Fachbeitrag beantworten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihr Alexander Poppe

¹ Quelle: BVI, Stand: 31.12.2017 (<https://www.bvi.de/kapitalanlage/institutionelle-anleger/segmentierte-spezialfonds/>)

HSBC INKA: „Nachhaltigkeitsreporting in Breite und Tiefe“

Kapitalanlagen werden zunehmend auch unter nachhaltigen Gesichtspunkten gesteuert. Das Bestreben der Marktteilnehmer nach verantwortungsvollem Umgang mit den eigenen Mitteln ist dabei nur eine der wesentlichen Triebfedern. Auch die regulatorischen Entwicklungen zeigen in eine eindeutige Richtung: Mehr Transparenz, mehr Vergleichbarkeit und bessere Steuerbarkeit durch ein verlässliches Nachhaltigkeitsreporting.

Im Mai 2018 informierte die BaFin über ihren risikoorientierten Aufsichtsansatz, mit dem auch Anlegergruppen verstärkt in den Fokus der Aufsicht rücken. Pensionskassen und Versicherungen beteiligten sich im Frühjahr an einer entsprechenden Umfrage der BaFin nach mehr Transparenz in der Nachhaltigkeitsanalyse. Die Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungseinrichtungen e.V. (ABV) betonte unlängst den Zusammenhang zwischen einer effizienten Governance und einer positiven Ertragsentwicklung. Weiterhin beziehen Banken und Asset Manager mittlerweile Risikofaktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) bei der Bilanzanalyse und der Kreditvergabe ein.

HSBC INKA bietet seit mittlerweile 50 Jahren Lösungen für eine Vielzahl von Fragestellungen rund um das Thema Kapitalanlage. Dabei sind wir als Master-KVG in die globale Nachhaltigkeitsstrategie der HSBC eingebettet und profitieren von einem weiten Netzwerk mit umfangreicher Expertise sowie von weitreichenden Investitionen in die entsprechende IT-Infrastruktur und die Entwicklung unserer Dienstleistungen.

Unser Ansatz stellt dabei die individuellen Rahmenbedingungen des Investors in den Vordergrund und unterstützt die jeweiligen Anwendungsfälle. Neben dem Standardgeschäft der Portfolioanalyse einzelner Kennzahlen werden umfangreiche Zusammenhänge der Berichterstattung (z.B. Lagebericht, §144 Abs.1 Nr.1f VAG) eines Investors verbunden.

Nachhaltigkeitsmanagement fußt auf einem guten Nachhaltigkeitsreporting

Als erfahrener Dienstleister wissen wir, dass Kapitalanlagen erst nachhaltig steuerbar werden, wenn sie regelmäßig reportbar sind. Deshalb ist unser Nachhaltigkeitsreporting, wie all unsere Produktlinien, täglich über das E-Reporting verfügbar und fester Bestandteil unserer Digitalisierungsstrategie. Ein Factsheet bietet Ihnen dabei eine kompakte und schnelle Portfolioanalyse: Der täglich berechnete NAV der Fonds wird um Informationen zur UN Global Compact-Konformität sowie um die jeweils aktuellen ESG-Daten ergänzt. Konkret bedeutet das, dass sowohl ESG-Ratings als auch die CO₂-Intensität zum Stichtag und im Zeitablauf transparent gemacht werden. Für die Faktoren Environmental, Social und Governance (ESG) erfolgen zusätzlich eigene Durchschnittsberechnungen pro Sektor und Portfolio.

Branchenübersichten informieren über die ESG-Ratingverteilung und den Grad der eingegangenen Kontroversen.

Dass wir bei der Weiterentwicklung des HSBC INKA-Nachhaltigkeitsreportings aktuelle Themen, wie z.B. die UN Sustainable Development Goals (SDGs), fest im Blick behalten, ist für uns selbstverständlich. Auch den Anforderungen, die aus dem „EC Action Plan on Financing Sustainable Growth“ für institutionelle Investoren resultieren, sehen wir als zentraler Dienstleister rund um die Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage mit positiver Spannung entgegen. Wie bei allen regulatorischen Vorgaben der vergangenen Jahre werden wir auch die geplanten Klassifizierungssysteme und Standardisierungen frühzeitig aufnehmen und entsprechende Lösungen entwickeln.

HSBC INKA-Nachhaltigkeitsreporting verschafft täglich einen Überblick

Im Rahmen der Investment Compliance gehören Nachhaltigkeitskriterien bereits langjährig zu unserem Handwerkszeug. Dabei sehen wir eine zunehmende Komplexität in der Anlagegrenzprüfung. Neben harten Ausschlusskriterien in Form von Negativlisten können zusätzlich Positivlisten integriert werden, um die Abbildung von Best in Class-Ansätzen zu unterstützen. Hinzu kommen frei verfügbare Quoten, die Investments in Unternehmen mit positiver Entwicklung (Stichwort Best in Progress-Ansatz) oder ohne Nachhaltigkeitsrating möglich machen.

Als weitere wesentliche Bausteine entlang der Nachhaltigkeits-Wertschöpfungskette sieht HSBC INKA die Themen Voting und Engagement. Institutionellen Investoren, die ihr Engagement auch in das Abstimmverhalten für ihre Anlagen einfließen lassen möchten, stehen zusätzlich auch Nachhaltigkeitskriterien zur Verfügung – und wir stehen bei der Umsetzung und dem Service zur Seite. Die „nachhaltige Extrameile“ laufen wir mit einer vollständigen Integration in unsere bestehenden Produktlinien und sind als HSBC INKA damit zukunftsweisend und flexibel aufgestellt.

Nachhaltigkeit und Performance

Bei der Performanceanalyse auf Einzeltitel-, Segment- und aggregierter Ebene stehen Investoren bereits sehr umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung. Die Betrachtung von Nachhaltigkeit und Performance lässt sich dabei beliebig kombinieren.

Das HSBC INKA-Nachhaltigkeitsreporting beantwortet Fragen zur Entwicklung bestimmter Branchen, wenn beispielsweise Emittenten mit dem besten/schlechtesten ESG-Rating herausgerechnet werden. Auch wird die ESG-Ratingverteilung unter die Lupe genommen, sodass nur die Positionen mit der besten Performance betrachtet werden können. Die Möglichkeiten sind damit bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Den anfänglich skizzierten Zusammenhang zwischen einer effizienten Governance und einer positiven Ertragsentwicklung können wir schwarz auf weiß im Layout der HSBC INKA beantworten.

Generell messen wir der Vernetzung zwischen der Nachhaltigkeitsstrategie eines Unternehmens und dem klassischen Berichtswesen langfristig eine sehr hohe Bedeutung bei. Anpassungen oder gar Umstrukturierungen auf der Aktivseite haben deutliche Auswirkungen auf Bilanzkennzahlen. Unser flexibles Datenmanagement setzt genau hier an und ermöglicht eine Vielzahl von Kombinationen. Die Ermittlung der Risikoversorge nach IFRS 9 unter zusätzlicher Berücksichtigung des Faktors Governance ist bereits heute möglich. Genauso ist eine Asset Allokation gemäß Anlageverordnung für Versicherungen und Pensionskassen inkl. ESG-Ratingverteilung darstellbar.

Neben diesem Blick entlang eines Portfolios ist auch ein Blick in die Tiefe der Kapitalanlagen möglich. Dabei wird z.B. die Durchschau von Publikumsfonds ebenfalls berücksichtigt. Im regulatorischen Reporting ist der Transparenzansatz mehrjährig gelebte Praxis. Und natürlich können wir Bestände aus Zielinvestments auch mit Nachhaltigkeitseinschätzungen versehen.

Unser erklärtes Ziel ist es, unsere Anleger nicht nur bei den aktuellen Themen zu unterstützen, sondern auch bei zukünftigen Herausforderungen der erste Ansprechpartner zu sein.

Ihre Ansprechpartner



Sabine Sander

Mitglied der erweiterten Geschäftsführung
Internationale
Kapitalanlagegesellschaft mbH
Yorckstraße 21, 40476 Düsseldorf
Telefon: +49 211 910-3701
E-Mail: s.sander@inka-kag.de



Michael Werner

Leiter Regulatory Reporting & Client Accounting
Internationale
Kapitalanlagegesellschaft mbH
Yorckstraße 21, 40476 Düsseldorf
Telefon: +49 211 910-2529
E-Mail: m.werner@inka-kag.de